

kantig, braun filzig, einheimischer Name „Maquenque“ (fruchtend 15. Februar 1880 — W. KALBREYER n. 1412).

Eine typische *Wettinia*-Art, die sich von den bisher bekannten schon durch die Behaarung des Wedels unterscheidet. Speziell von *W. quinaria* ist die Art durch das viel kürzere Fruchtprianth mit bedeutend schmäleren Kelch- und Blumenblättern und die weit mehr gestreckten Früchte verschieden.

Nach der Angabe „Fruchtfähre hängend“ möchte man annehmen, daß der Kolben unverzweigt ist, sicher ist dies jedoch nicht.

4. *Wettinia maynensis* Spruce in Journ. Linn. Soc. III (1859) 194, XI (1869) 130; — *W. illaqueans* Spruce nomen in Journ. Linn. Soc. III (1859) 191; — *Catoblastus maynensis* (Spruce) Drude in Fl. Bras. III, II (1882) 544; — *Wettinella maynensis* (Spruce) Cook et Doyle in Contrib. U. S. Nat. Herb. XVI (1913) 237.

Peru: In Tälern der Anden von Maynas und am Andenfuß (SPRUCE). Moyobamba, Dep. Loreto. Trockener Wald an steilen Bergeshängen, Sträucher spärlich, 1300—1400 m, findet bei 1200 m die untere Grenze ihrer Verbreitung und wurde auf Bergen westlich Moyobamba bei 1700 m häufig gesehen. Stamm 8 m hoch, 12 cm dick, Länge der Blattscheide 1,5 m, der Spreite 4 m, einheimischer Name „Pullucorota“ (fruchtend 19. August 1912 — A. WEBERBAUER n. 4559!). Oberer Marañon, Mündung des Santiago, 160 m, flutfreier Hochwald, nicht selten, männliche Blüten elfenbeinweiß, Frucht graubraun filzig, „Cullo coroto“ und am Pongo de Manseriche, 156 m, an den mit Urwald bedeckten Abhängen in etwa 25 m Höhe über dem Wasserspiegel. Der Stamm kann als Pfeiler für den Bau von Häusern benutzt werden, dagegen nicht zu Brettern, ebensowenig kann das Palmherz gegessen werden, da es bitter ist (mit männlichen und Fruchtkolben Dezember 1924 — G. TESSMANN n. 4707!).

Trotz der widersprechenden Höhenangaben vermag ich an zwei vorliegenden Fruchtkolben leg. WEBERBAUER und TESSMANN keine spezifischen Unterschiede zu finden, Wedelstücke fehlen allerdings dem Material von TESSMANN.

5. *Wettinia quinaria* (Cook et Doyle) Burret nov. comb. — *Wettinella quinaria* Cook et Doyle in Contrib. U. S. Nat. Herb. XVI (1913) 236, tab. 54 A (errore sub nomine *Acrostigma equale*), tab. 56 C, 59 B, 63 B, 64, 65.

Colombia: Cauca, Cordoba, „etwa 10 Meilen von Buenaventura“, einheimischer Name „Gualte“ (C. B. DOYLE, non vidi).

Von *W. maynensis* durch die der Früchte entbehrende Basis der Äste verschieden.

---